

Auswahl geeigneter Feriencamps

In erster Linie ist diese Checkliste für Eltern gedacht, die ihren Kindern einen erlebnisreichen Urlaub ermöglichen wollen.
Falls du ein passendes Feriencamp für dich suchst, ist sicherlich auch der eine oder andere Tipp dabei.

Grundsätzlich sind die VeranstalterInnen dafür verantwortlich, dass aus dem Feriencamp positive, langanhaltende Erinnerungen mitgenommen werden – trotzdem sollte bei der Auswahl der VeranstalterInnen sorgfältig vorgegangen werden.

Im Folgenden findet ihr Fragen, die ihr euch und den AnbieterInnen vor der endgültigen Auswahl des Feriencamps stellen solltet:

Allgemeines

- Wer ist der/die VeranstalterIn der Reise, wer steht dahinter?
Manche AnbieterInnen sind als Vereine organisiert und stehen kirchlichen Organisationen oder politischen Gruppierungen nahe. Ihre Programme richten sich in erster Linie an ihre Mitglieder, sie nehmen aber auch „Gäste“ (zumeist gegen einen Aufpreis) auf.
- Gibt es Informationsabende vor der Reise?

Kosten

- Was kostet die Reise?
- Welche Leistungen sind im Preis eingeschlossen bzw. extra zu bezahlen?
An-/Rückreise, Getränke zum Essen und während des Tages, Transferbusse, Eintritte, Ausflüge, Ausleihen von Sportgeräten, ...
- Ist die Mitnahme von Taschengeld erforderlich bzw. erlaubt? Wer verwaltet dieses Geld?

Versicherungen

- Welche Versicherungen haben der/die VeranstalterIn abgeschlossen – Haftpflichtversicherung des Unternehmens, der BetreuerInnen, für die Kinder, Reiserücktrittsversicherung im Krankheitsfall, ...?

Infrastruktur

- Wie erfolgen die An- und Rückreise?
- Wie und wo erfolgt die Unterbringung? Wie erfolgt die Zimmer- oder Zelteinteilung bzw. die Zuteilung zu einer Gastfamilie?
- Wie sieht es mit der Verpflegung aus? Wie wird auf die besonderen Bedürfnisse von VegetarierInnen, AllergikerInnen, ... eingegangen?
- Ist am Veranstaltungsort ein Transportmittel vorhanden?
- Ist am Veranstaltungsort ein Telefon/Handy vorhanden bzw. besteht für die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, zu telefonieren? Dürfen die TeilnehmerInnen ihr eigenes Handy mitnehmen und benutzen?
- In welcher Entfernung gibt es Ärzte, Krankenhäuser, ...?

Programm

- Welches Programm ist vorgesehen?
- Wieviel Zeit pro Tag nehmen die Hauptprogrammpunkte z. B. bei Lern- oder Sportcamps ein?
- Gibt es ein durchgehendes Programm für alle oder werden Schwerpunkte, Projektstage usw. angeboten, an denen man je nach Interesse teilnehmen kann?
- Was passiert im Falle eines andauernden Schlechtwetters?
- Gibt es bei Campangeboten mit großen Altersunterschieden altersspezifische Programme?
- Was bedeutet die Beschreibung „Nachmittag zur freien Verfügung“ – viel Freiraum, flexible Programmgestaltung, Nachmittag ohne Betreuung, ...?

Betreuung

- Wer sind die BetreuerInnen?
Wie sieht das Zahlenverhältnis und die „Geschlechteraufteilung“ von BetreuerInnen und TeilnehmerInnen aus?
Sind die BetreuerInnen volljährig?
Wie erfolgt die Auswahl der BetreuerInnen?
Welche Qualifikationen/Ausbildungen haben die BetreuerInnen?
Nach welchen Kriterien erfolgt die Auswahl der BetreuerInnen bei „Spezialprogrammen“?
Besitzen die BetreuerInnen eine fundierte Ausbildung in diesen Bereichen?
- Erfolgt die Betreuung den ganzen Tag und auch nachts?
- Wie arbeitet das Team vor Ort bzw. wie ist es strukturiert – Leitung, Teamsitzungen, Reflexion, ...?

Missbrauch

- Was wird von den VeranstalterInnen getan, um das Risiko von physischen und psychischen Schäden (körperliche Gewalt, Missbrauch) zu minimieren?
- Wie wird der/die VeranstalterIn im Falle eines Verdachtsmomentes reagieren?

Ihr selbst könnt auch einiges zum Gelingen eines Ferienaufenthaltes beitragen

- Bezieht euer Kind in die Entscheidung mit ein, wo es hinfährt.
- Bereitet das Kind auf den Aufenthalt vor:
Aufregende Erlebnisse warten, Heimweh könnte auftreten, ...
- Stellt sicher, dass ihr oder eine andere Vertrauensperson während des Aufenthaltes erreichbar seid.
Sagt eurem Kind und dem/der VeranstalterIn, wer wann unter welcher Telefonnummer erreichbar ist.
- Kommt zunächst nur der Verdacht auf, dass im Feriencamp etwas Unrechtes passiert, so sprecht in Ruhe mit eurem Kind darüber. Nehmt Kontakt mit den BetreuerInnen auf, mit dem/der Verantwortlichen vor Ort bzw. mit den VeranstalterInnen.
- Erkundigt euch, ob und wie Änderungen an der Situation im Camp vorgenommen werden, wenn sich euer Kind nicht wohlfühlt.
- Holt euer Kind ab, wenn ihr den Eindruck habt, dass tatsächlich etwas passiert ist.
- Hilfestellungen gibt im Ernstfall:
Kinderschutzzentrum
Tel. 526 18 20
www.kinderschutz-wien.at
- Lasst euch von den hier angesprochenen Ernstfällen nicht abschrecken, eurem Kind einen Ferienaufenthalt zu ermöglichen. Die österreichischen VeranstalterInnen bieten jedes Jahr in den Ferien vielen tausend Kindern schöne Erlebnisse und viele hundert BetreuerInnen sind mit Engagement und Freude bei der Sache!

AnbieterInnen

Die wienXtra-kinderinfo erstellt saisonal Adresslisten der unterschiedlichsten AnbieterInnen (Sommer-, Winter- und Osterferien). Die Auswahl bedeutet keine Wertung.

Die aktuelle Liste könnt ihr persönlich in der wienXtra-kinderinfo abholen oder telefonisch bestellen.

Im Internet findet ihr die aktuelle Liste, sowie die Listen der vergangenen Saison als Recherchehilfe, zum Download: www.kinderinfowien.at/kurse-adressen/camps

Tipps und Anregungen zur Erstellung dieses Infoblattes kamen von der Firma Freiraum: www.dasbuntedorf.at.

wienXtra-kinderinfo

Museumsplatz 1, MuseumsQuartier

1070 Wien

Tel. +43-1-4000-84400

kinderinfowien@wienXtra.at

www.kinderinfowien.at

Unser Inforaum ist geöffnet:

Di bis Fr 14:00-18:00 und Sa, So, Ftg 10:00-17:00 (Mo immer geschlossen)

Für dieses kinderinfo-Blatt wurden vom Team der wienXtra-kinderinfo Informationen eingeholt. Wir recherchieren möglichst genau und richten uns bei der Auswahl der Angebote nach den wienXtra-Leitsätzen. Diese Angaben wurden uns von den Institutionen zur Verfügung gestellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Qualität der Angebote kann von uns keine Gewähr übernommen werden. Bei Fragen nach Details kontaktiert bitte die MitarbeiterInnen der wienXtra-kinderinfo.

Stand: 18.03.2014



Stadt  Wien